MUSIKSCHULE WINDISCH: Schnuppermorgen vom 24. Februar

Musik, Spass, Musikalität und Auskunft

Die Musikschule Windisch öffnete am letzten Samstag im Februar ihre Türen und lud zum traditionellen und beliebten Schnuppermorgen ein.

LARS HERMANN, MUSIKSCHULLEITER

Am diesjährigen Schnuppermorgen im Bez-Schulhaus Windisch wurden den rund 200 neugierigen Besucherinnen und Besuchern, die meisten davon Kinder in Begleitung der Eltern, die zahlreichen Instrumente und interessanten Angebote der Musikschule Windisch vorgestellt.

Begleitet durch die Moderation von Karolin Roelcke-Farrenkopf (Klavierlehrerin an der Musikschule Windisch) präsentierten alle Lehrpersonen ihre Instrumente mit Musikalität, Charme und Witz. Im grossen Finale des Präsentationsteils gab das gesamte Musikschulteam unter der musikalischen Leitung von Patrick Bisang (Klavierlehrer) den Song «Isn't She Lovely» von Stevie Wonder zum Besten und bewies auf wunderbare Weise, wie das Zusammenspiel verschiedenster Instrumente und Gesangsstimmen funktioniert.

Der «hauseigene» Kinderchor

Den Auftakt hatte zu Beginn der Popchor Windisch gemacht. Der «hauseigene» Kinderchor unter der Leitung von Bertrand Gröger verbreitete mit seinem engagierten Auftritt beste Stimmung und sorgte für grossartige Unterhaltung, die beim Publikum hörbar gut ankam. Stimmlicher Zuwachs in den Reihen des Chors ist jederzeit willkommen. Interessierte Kinder oder ihre Eltern melden sich am besten bei der Musikschulleitung per E-Mail (admin.musikschule@schule-windisch.ch) oder telefonisch (056 448 97 80).

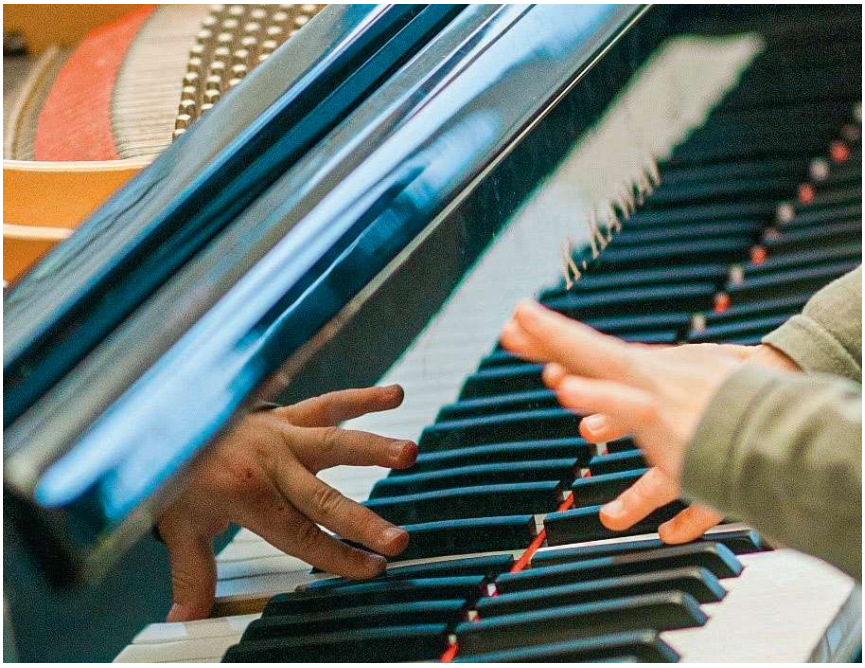
Im zweiten Teil durften die Kinder die Instrumente genauer kennenlernen und sie in den Schulzimmern unter kompetenter Anleitung der Lehrpersonen ausprobieren. Unter dem Eindruck der selbst produzierten Klänge und der Handhabe der instrumentenspezifischen Techniken konnten viele Kinder in dem grossen Angebot ihr Lieblingsinstrument entdecken, und viele drängten die Eltern bereits zur Anmeldung für das kommende Schuljahr.

Vielseitiges Unterrichtsangebot

Die Musikschule Windisch wird neben dem Einzelunterricht an den Instrumenten und im Sologesang weiterhin ein vielseitiges Angebot an Ensemblekursen zur Verfügung stellen. Dabei werden sowohl die Fähigkeiten am Instrument als auch das soziale Verhalten und gemeinsame Erfolgserlebnisse gefördert und erlebt. Abgesehen von dem erwähnten Popchor Windisch sind hier das Streicherensemble, das Blasmusikorchester Windissimo sowie die Bandprojekte zu nennen.

Musikförderung für die Kleinen

Verstärkte Aufmerksamkeit erhält an der Musikschule seit einiger Zeit die Förderung der Jüngsten. Einerseits durch den schon länger etablierten Kurs Musik & Bewegung, in dem Kindergartenkinder in Gruppen jede Woche auf spielerische Art an Kleininstrumente und verschiedene Aspekte der Musik herangeführt werden. Andererseits hat sich in diesem Schuljahr unter neuer Leitung das Eltern-Kind-Musizieren etabliert, das für Kinder zwischen anderthalb und vier Jahren in Begleitung eines Elternteils angeboten wird. Auch diese zwei Angebote wurden am Schnuppermorgen



Früh übt sich, wer ein Instrument erlernen will BILD: ZVG

präsentiert und haben viele interessierte Kinder und ihre Eltern angezogen. Im gleichen Raum konnten zudem Blockflöten ausprobiert und als kleines Extra eigene Flöten aus Karotten geschnitzt werden, die tatsächlich Töne erzeugten.

Für den Spass aller Besucherinnen und Besucher war also gesorgt. Etwas weniger Spass, dafür wichtige Informationen für die Eltern waren am Infotisch der Musikschule zu finden. Neben Fragen zu Formularen und zum Anmeldeprozedere waren die Tarife für das kommende Schuljahr ein regelmässiges Thema. Aufgrund der Lohnerhöhung als Teuerungsausgleich durch die kantonalen Lohnvorgaben für Lehrpersonen müssen die Musikschultarife auf das kommende Schuljahr 2024/25 erhöht werden. Die konkreten Tarife für Windisch sowie für die Partnergemeinden sind auf der Website der Gemeinde Windisch zu finden (windisch.ch). Die Musikschule freut sich bereits darauf, auch im kommenden Schuljahr viele Kinder und Jugendliche auf ihrem musikalischen Werdegang zu begleiten und zu fördern.

BIBLIOTHEK / LUDOTHEK

Büchertipps und Spielspass

Für unsere jüngsten Leserinnen und Leser haben wir tolle neue Wimmelbücher und Tonie-Geschichten im Sortiment. Bei der Erwachsenen-Belletristik sind neu die «Mitternachtsbibliothek» von Matt Haig in Deutsch und Englisch zu finden. Gern dürfen Lesebegeisterte mit den neuesten Romanen von Manuela Inusa und Karin König per Kopfkino ans Meer reisen. Wer es lieber spannend mag, kann sich mit «Krähentöchter» von Maria Grund vergnügen oder mit «Marie Curie und ihre Töchter» in die Frauenwelt der Wissenschaft eintauchen. Passend zum Frühling stehen diverse Fahrzeuge und Outdoorspiele für den Spielspass draussen zur Ausleihe bereit. Während der Frühlingsferien ist samstags zu den gewohnten Zeiten von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. Das Bibli-Ludo-Team freut sich auf alle Besucherinnen und Besucher.

6. April und 4. Mai, 9.30 bis 12 Uhr
Bibli-Ludo-Kafi
25. April und 30. Mai, 19 Uhr
Spielabende
hausenag.biblioweb.ch

BILD: ZVG | MARTINA GUAZZINI

«Verfuxt! Ein Fall für die Spürhühner»: Wo ist das goldene Ei? BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG: Spielzeit

Verfuxt für Spürhühner

Spielen ist für die Entwicklung eines Kindes von immenser Bedeutung. In loser Folge stellt die Schule Hausen AG daher Spiele für Kinder vor.

SCHULE HAUSEN AG

«Verfuxt! Ein Fall für die Spürhühner!» kann ab 5 Jahren gespielt werden und eignet sich für 2-4 Spielende. Ein schlauer Fuchs hat das goldene Ei gestohlen und ist damit auf dem Weg zu seinem Fuchsbau. Gemeinsam macht man sich jetzt daran, den richtigen Fuchs unter den 16 Verdächtigen zu entlarven und ihn rechtzeitig zu schnappen. Sobald jemand an der Reihe ist, muss entschieden werden. Der oder die Spielende kann entweder Hinweise sammeln oder Verdächtige aufdecken. Nachdem der Entschluss den anderen Detektiven mitgeteilt ist, wird gewürfelt. Gelingt das Würfeln nicht wie gewünscht, so zieht der Fuchs auf seinem Weg Richtung Fuchsbau um drei Felder weiter. Gesammelte Hinweise werden immer auf einen Fuchsscanner gelegt, der verrät, ob der gesuchte Fuchs dieses Merkmal hat oder nicht. Wenn neue Verdächtige aufgedeckt werden, so überlegt man gemeinsam, ob dieser Fuchs aufgrund der Hinweise der Täter sein kann.

Würfelglück, ein spannender Fuchsscanner, richtiges Kombinieren und gemeinsames Wetteifern um das goldene Ei machen dieses Brettspiel zu einem tollen Dauerbrenner.

SCHULE HAUSEN AG: Spielzeit

Avocado Smash

Mit Karten spielerisch in die Welt der Zahlen eintauchen und dabei die Konzentration und die Merkfähigkeit fördern.

URSULA KÄSER, LEHRPERSON DAZ

Dieses Kartenspiel für 2 bis 6 Personen macht richtig Spass. Zu Beginn werden alle Karten (Avocados 1 bis 15) gut gemischt und gleichmässig verteilt. Wer an der Reihe ist, deckt die oberste Karte seines Stapels auf und legt sie in die Mitte. Dazu heisst es: «Eine Avocado.» Egal, welche Karte gespielt wird, es beginnt mit einer Avocado. Der Nächste sagt «zwei Avocados», dann «drei Avocados» und so weiter. So geht es bis 15 Avocados, danach zurück. Das ist natürlich nicht alles. Stimmt die gesprochene Zahl mit der Anzahl auf der Karte überein, soll man «Smash!» rufen. Schnell muss jeder Spielende seine Hand auf den Stapel in der Mitte legen. Dem Langsamsten bleibt nichts anderes übrig, als den ganzen Stapel zu sich zu nehmen. «Smash!» wird ausserdem ausgelöst, wenn zweimal die gleiche Zahl abgelegt wird. Hinzu kommen Sonderkarten wie «Smash», «Guacamole» und «Richtungswechsel». Wer zuerst keine Karten mehr hat, gewinnt. Auf spielerische Art und Weise wird hier Sicherheit im Zahlenbereich 1 bis 15 erlangt: Zahlen erkennen und lesen, vorwärts und rückwärts zählen, zuhören und aktiv werden. «Avocado Smash» wird ab sechs Jahren empfohlen, begeistert aber auch ältere Spielende.

Karten des Spiels «Avocado Smash» BILD: ZVG